



Neue Attraktionen, kulinarische Höhenflüge und Streckenbeeinträchtigungen.

Der Sommer kann kommen. Die Jungfraubahnen machen den Auftakt mit der neuen Attraktion «Eiger Walk of Fame». Auf dem Rundweg begeben sich Besuchende auf die Spuren der Erstbesteigung der Eigernordwand – inklusive traumhaftem Alpenpanorama. Einen Blick auf Eiger, Mönch und Jungfrau erhält man auch vom Glacier 3000. Neben purer Entschleunigung genießen Gäste hier auch kulinarische Köstlichkeiten, denn im Sommer begrüßen zwei neue Restaurants in einem von Mario Botta entworfenen Gebäude hungrige Gäste. Und auch die Rigi begeistert mit einem breiten Angebot, das Teilnehmenden eine Reise in die Vergangenheit ermöglicht. In dieser Ausgabe erfahren Sie auch alles rund um den eingeschränkten Betrieb im Gotthard-Basistunnel und was Sie bei der Planung Ihrer Reise mit dem EuroCity von und nach Italien beachten sollten.

Jungfraubahnen lancieren den «Eiger Walk of Fame» im Sommer.



Auf dem neuen Themenweg «Eiger Walk of Fame» tauchen Besucherinnen und Besucher in die faszinierende Geschichte rund um die Besteigung der Eigernordwand ein. Von der Station Eigergletscher führt ein Bergwanderweg zum etwas tiefer gelegenen Fotospot. Hier kann man sich mit der Eigernordwand im Hintergrund ablichten und die Aussicht auf Grindelwald genießen. Am Wegrand erläutern Infotafeln die bewegende Geschichte des Bergsteigens. Bei Fallboden angekommen, kann man sich entweder zurück zum Eigergletscher begeben oder zur Kleinen Scheidegg runterlaufen. Wer sich dieses Erlebnis nicht entgehen lassen möchte, profitiert ab Zürich von sechs täglichen Direktverbindungen nach Interlaken Ost.

Auf dem Glacier 3000 gibt es bald lokale Gourmetküche zu geniessen.



Kulinarische Höhenflüge auf dem Glacier 3000? Ja, den im Sommer 2024 eröffnen hier zwei neue Restaurants. Das vom Tessiner Star-Architekten Mario Botta entworfene Gebäude bietet 400 Sitzplätze in einer gemütlichen, hellen Atmosphäre. Im Restaurant Le 3 werden Bestellungen bequem per QR-Code bestellt und bezahlt, während das Restaurant Botta auf der vierten Etage mit lokaler Gourmetküche begeistert. Eine 250 Quadratmeter grosse Panoramaterrasse bietet einen beeindruckenden Blick auf die Hängebrücke «Peak Walk by Tissot», das Matterhorn und 24 Viertausender-Gipfel. 600 Solarpaneele an der Fassade decken einen Grossteil des Energiebedarfs des Restaurants und 6 Prozent des Jahresverbrauchs der Betriebsgesellschaft Gstaad 3000 AG.

Über den Wolken speisen.

Rigi: Vergangenheit trifft auf Gegenwart.



Die älteste Bergbahn Europas ist seit Kurzem mit der neuesten Zuggeneration unterwegs. Die Kombination von historischem Rollmaterial und modernster Technik ermöglicht eine beeindruckende Zeitreise. Ab Arth-Goldau startet die Fahrt mit einem historischen Fahrzeug, die Rückreise von Rigi Kulm erfolgt im modernen Gelenktriebwagen nach Vitznau.

Ab Pfingsten 2024 können Reisende täglich mit historischem Rollmaterial zur «Königin der Berge» aufbrechen. Die Abfahrtszeiten sind 10:08 Uhr, 12:08 Uhr und 15:23 Uhr. Kinder bis 15 Jahre reisen in Begleitung eines Erwachsenen kostenfrei und ohne Reservierung.

[Zeitreise buchen](#)

Gotthard Basistunnel im September 2024 im Normalbetrieb.



Die Entgleisung eines Güterzugs am 10. August 2023 hat gravierendere Schäden verursacht als zunächst angenommen: Die Fahrbahn zwischen der Deutschschweiz und dem Tessin muss über sieben Kilometer komplett erneuert werden. Die SBB geht davon aus, dass der Gotthard-Basistunnel erst im Verlauf des Septembers 2024 wieder vollständig für Reise- und Güterzüge zur Verfügung steht. Bis dann verkehren Personenzüge unter der Woche weiterhin ausschliesslich über die Gotthard Panoramastrecke. Über die historische Bergstrecke verkehrt auch der Gotthard Panorama Express, der ausschliesslich mit 1.-Klasse-Panoramawagen unterwegs ist. An Wochenenden stehen Reisegästen 31 Verbindungen durch den Gotthard-Basistunnel mit entsprechend kürzerer Fahrzeit zur Auswahl.

Updates zum Gotthard-Basistunnel finden Sie [hier](#).

Eingeschränkter Bahnverkehr zwischen der Westschweiz und Italien.



Seit dem 10. Dezember 2023 und bis zum 14. Dezember 2024 beeinflussen Bauarbeiten die EuroCity 34/37 zwischen Milano und Genf sowie EuroCity 52/53 zwischen Milano und Basel. Montag bis Freitag fallen diese Züge auf dem italienischen Abschnitt ersatzlos aus. Das Wochenendangebot bleibt unverändert. Vom 9. Juni bis 8. September 2024 folgt eine dreimonatige Totalsperre der Strecke Stresa–Arona. Während dieser Zeit bestehen keine Direktverbindungen von Milano in die Westschweiz, ins Wallis sowie nach Basel via Bern. Ersatzbusse werden zwischen Milano und Domodossola von Trenitalia bereitgestellt, bieten jedoch ein stark reduziertes Sitzplatzangebot und sind reservationspflichtig. Für Reisende nach Bern und Basel wird die Reise via Gotthard empfohlen. Zwischen dem 9. und dem 30. August 2024 ist zudem die Strecke Domodossola–Iselle für den Bahnverkehr unterbrochen. Ersatzbusse werden von der BLS bereit-

gestellt. Der Online-Fahrplan wird laufend aktualisiert. Auch in den nächsten Jahren werden umfangreiche Bauarbeiten auf der Simplonachse mit entsprechenden Auswirkungen auf das Angebot der EuroCity erwartet.
[Fahrplaninformationen](#)

Bilder zu diesem Text sind [hier](#) bereit zum Download.

      #SwissTravelSystem

Für Media & Trade: mystsnet.com

Für Publikationen zu kommunizierende Website: MySwitzerland.com/swisstravelsystem